

Wo und was fressen die Dohlen in Wien?

Verhaltensbeobachtung an farbberingten Dohlen in Wien

Beginn: Juni 2016

Kontakt: PD Dr. Sabine Hille sabine.hille@boku.ac.at
Dr. Maria Hoi-Leitner mariahoileitner@gmail.com

Aufgabe: Hilfe und Unterstützung bei der Beobachtung der Fressraten und Erfassung der Nahrungswahl von individuell farbberingten Dohlen in Stammersdorf/Umgebung im Juni und Juli. Spätere Beobachtungsserien im Sommer, Herbst und Winter sind auch möglich.

Thema:

Die Dohle (*Corvus monedula*) brütete ursprünglich vor allem in Baumhöhlen und Felshöhlen. Im Lauf der Zeit schloss sie sich immer enger dem Menschen an und nutzt heute auch Mauerlöcher, Kamine oder Kirchtürme in menschlichen Siedlungen/Städten zum Nestbau. In der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten Österreichs wird die Dohle als „Near Threatened“ (Gefährdung droht) eingestuft. Nach dem Wiener Naturschutzgesetz genießt sie den höchst möglichen Schutzstatus (prioritär bedeutend!).

Nahrungsaufnahme

Im Rahmen des Projektes soll in enger Kooperation mit der Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22, Bereich Natur & Räumliche Entwicklung erfasst werden, auf welchen Flächen (Wiese, Müllkippe...) und was die Dohlen fressen. Mit periodischen Dauerbeobachtungen mit Fernglas und Spektiv wird eine beringte Familie über den Tag beobachtet und die unmittelbaren Nahrungsflächen aufgenommen sowie die Nahrungsaufnahme beobachtet und protokolliert.

Eine Bewertung der Flächen, die zur Nahrungssuche aufgesucht werden sollen in wirksame Schutzstrategien ausgearbeitet werden, die in den Folgejahren auch in der Praxis umgesetzt werden können, damit gute Nahrungsgründe für die Dohlen in Wien erhalten werden können.



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung



Mit unseren
MA 22  Umwelt

StaDt  Wien